



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2021



UNSERE THEMEN

- Soziale Beratung im DRK
- Hilfe in finanziellen Krisen
- Unterstützung durch Förderung
- Der Neue im Team
- 100. Geburtstag in der Tagespflege

Liebe Rotkreuz-Freunde,

immer wieder befinden wir uns in Situationen, die uns Kopfzerbrechen bereiten und uns vor ungeahnte Hürden oder neue Herausforderungen stellen. „Guten Morgen liebe Sorgen“ heißt es so schon in dem altbekannten, nicht ganz so ernst gemeinten Song von Jürgen von der Lippe. Was aber, wenn wir unserer Probleme selbst nicht mehr Herr oder aus den Alltagsorgen ausgewachsene Krisen werden? Anhaltende Grübeleien können das seelische und körperliche Gleichgewicht empfindlich stören. In solchen Momenten und Situationen braucht es Profis, die besonnen und – so seltsam es sich anhören mag – routiniert an die Sache gehen.

Auf Seite 2 lesen Sie, wie das DRK durch soziale Beratungen Unterstützung in allen Lebenslagen geben kann.

Um Unterstützung geht es auch auf Seite 3, wenn Menschen sich selbst nicht mehr aus finanziellen Krisen lavieren können und Kinder vom Säuglingsalter bis hin zur Einschulung Förderung in unterschiedlichem Ausmaß benötigen. Auch hier bietet das DRK Hilfe

in Form von bspw. Beratungsstellen. Und wie ein 100. Geburtstag in unserer Tagespflege in Pritzwalk aussieht, erfahren Sie auf Seite 4. Außerdem bekommt das DRK Prignitz mit Herrn René Brands Unterstützung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Personalrecruiting. Den neuen Kollegen lernen Sie ebenfalls auf Seite 4 kennen.

Bleiben Sie gesund und bewahren auch Sie in schwierigen Zeiten einen kühlen Kopf.
Herzliche Grüße Ihr

René Brands
Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit und Recruiting

Soziale Beratung im Roten Kreuz – Kompetente und empathische Unterstützung in allen Lebenslagen

Wenn uns das Leben mit schwierigen Situationen konfrontiert, sind wir meist nicht darauf vorbereitet. Um gesundheitliche, wirtschaftliche, partnerschaftliche oder gar existentielle Probleme bewältigen zu können, brauchen wir oftmals Hilfe und professionelle Unterstützung von außen. Eine wichtige erste Anlaufstelle bieten in solchen Fällen die Beratungsstellen des Roten Kreuzes.

Die Corona-Pandemie hat es im vergangenen Jahr nur allzu deutlich gemacht: Jeder Mensch kann unversehens in eine Notlage geraten – sei dies in gesundheitlicher, finanzieller oder familiärer Hinsicht. Was viele Menschen nicht wissen: Sie müssen sich diesen Herausforderungen nicht alleine stellen. Das Deutsche Rote Kreuz ist in ganz Brandenburg für die Menschen vor Ort da und bietet ein vielfältiges Angebot an individuellen, kostenlosen und anonymen Sozialen Beratungen.

Empathisch und fachlich kompetent

„Unsere DRK-Kreisverbände bieten in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg unterschiedliche Soziale Beratungen an. In allen Beratungsstellen arbeiten Expertinnen und Experten, die die Ratsuchenden empathisch und fachlich kompetent auffangen. Sie unterstützen die Menschen dabei, ihre Situation zu analysieren, informieren über Hilfsmöglichkeiten und begleiten bei der individuellen Lösungsfindung“, erklärt Viola Jacoby, Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

In Situationen, in denen sich Menschen mit ihren Problemen überfordert fühlen oder unsicher sind, weil sie so viele Fragen haben, bieten ihnen die Beratungsstellen des DRK den notwendigen Rückhalt: „Gerade die ruhige und einladende Atmosphäre einer Beratungsstelle bietet Ratsuchenden ein erstes Aufatmen, um Kraft für die Bewältigung des Problems zu schöpfen“, weiß Viola Jacoby.

Professioneller Beistand – auch in besonders sensiblen Situationen

Die thematische Bandbreite der Anlaufpunkte reicht dabei von der Schuldner- und Insolvenzberatung, der Suchtberatung, der Erziehungs- und Familienberatung, bis hin zu Unterstützungsangeboten für Menschen mit Migrationserfahrung und Menschen mit Behinderung.

An insgesamt neun Beratungsstandorten informieren und beraten die DRK-Beraterinnen Menschen zu den vielfältigen Themen der Sexualaufklärung, Familienpla-



Diese Sozialen Beratungsformen bietet das Rote Kreuz in Brandenburg an.

nung und Schwangerschaft. Dabei stehen sie Ratsuchenden auch in besonders sensiblen und herausfordernden Situationen bei, etwa bei einem Schwangerschaftskonflikt. „Unsere Beraterinnen stehen den Ratsuchenden mit Empathie und umfangreichem Expertenwissen bei und begleiten sie im Prozess der Entscheidungsfindung“, erläutert Ines Schuster, Fachreferentin für Soziale Dienste im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Auch für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet das DRK spezialisierte Beratungsangebote. In den Erziehungs- und Familienberatungsstellen unterstützen erfahrene Psychologinnen und (Sozial-)Pädagoginnen Familien dabei, im Rahmen von Einzel-, Paar- oder Gemeinschaftssitzungen Lösungen für familiäre Konflikte und schwierige Situationen zu finden.

Wichtiger Wegweiser für bestehende Hilfesysteme

Neben der Begleitung von Menschen in schwierigen Situationen ist ein weiterer entscheidender Baustein der Sozialen Beratung die Vernetzung mit bestehenden Hilfesystemen.

Meist erfahren die Ratsuchenden erst in den Beratungsstellen, welche Hilfesysteme es gibt und wie sie diese in Anspruch nehmen können. „Ohne die professionellen Be-

ratungsangebote wie die des DRK würden viele Ratsuchende von den bestehenden Hilfesystemen gar nicht oder erst viel später erfahren. Für viele könnte sich die Lage dadurch verschlimmern oder die Situation eskalieren. In der Folge bräuchte es dann zur Bewältigung umfangreichere Hilfen“, so Viola Jacoby.

Vor dem Hintergrund der aktuell schwierigen Haushaltslage, in der sich das Land Brandenburg, aber auch viele Landkreise und kreisfreien Städte befinden, warnt Viola Jacoby daher vor einer Kürzung der finanziellen Mittel, die für professionelle Beratungsarbeit dringend benötigt werden: „Unsere professionellen Beraterinnen und Berater tragen täglich dazu bei, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht allein gelassen werden. Dazu müssen die Rahmenbedingungen in den Beratungsstellen verlässlich und auskömmlich sein. Beratende Sozialarbeit ist für Bürgerinnen und Bürger unmittelbar erlebbar und eine wesentliche Säule einer funktionierenden Gesellschaft. Kein einziger Beratungsstandort darf Sparplänen zum Opfer fallen.“

Mehr Informationen zu den Beratungsangeboten des DRK in Brandenburg finden Sie online unter www.drk-brandenburg.de/angebote/soziale-dienste/.

Wie Heike Lappan vom DRK-Kreisverband Calau Menschen aus finanziellen Misereen hilft

Sich einzugestehen, dass man in finanziellen Schwierigkeiten steckt, ist eine hohe Hürde. In dieser Situation den Mut zu fassen und sich professionell beraten zu lassen, ist mindestens eine ähnlich hohe. Das weiß Heike Lappan, die als Schuldner- und Insolvenzberaterin beim DRK-Kreisverband Calau seit Jahren Menschen in finanziellen Schwierigkeiten hilft.

Hunderte, vielleicht tausende Menschen kamen schon zu ihr in die Beratungsstelle nach Lübbenau. Dass sie das tun, ist nicht selbstverständlich. Denn erst, wenn Existenzängste so groß werden, dass sie Scham und Überwindung überwiegen, nehmen viele Menschen ihre Hilfe in Anspruch. „Die Angst ist manchmal so groß, dass die Menschen um ihre Existenz bangen, sich nicht mehr trauen, ihre Briefkästen zu leeren“, sagt Heike Lappan. Sie resignieren vor ihrer finanziellen Schieflage. „Dabei findet sich für alles eine Lösung. Keine Situation ist aussichtslos.“

Nicht nur Privatpersonen, sondern genauso Einzelhändler, Kleinunternehmer oder Jahrmarktbetreiber nehmen die Schuldner- und Insolvenzberatung des DRK in Lübbenau wahr. Das hat sich in der Corona-Pandemie nicht geändert, in der die Zahl der Termine in der Schuld-



Siegfried Arndt/Fotostudio Arndt

Heike Lappan berät als Schuldner- und Insolvenzberaterin Menschen aus ganz Brandenburg. Dabei nehmen auch immer mehr junge Menschen das Angebot wahr.

ner- und Insolvenzberatung in Lübbenau nahezu gleichgeblieben ist.

Immer häufiger kommen junge Erwachsene und Jugendliche zu Beratungen. Ihnen fällt es enorm schwer, den Umgang mit Geld in einer Zeit zu lernen, in der die nächste kostspielige Versuchung nur einen Klick entfernt ist. „Viele Jugendliche versuchen sich mit Käufen Ansehen zu verschaffen, die sie in massive finanzielle Probleme bringen können“, sagt Heike Lappan.

Auch, wenn die Zahl der Beratungen in der Schuldner- und Insolvenzberatung des DRK-Kreisverbands Calau in der Corona-Pandemie nicht gestiegen ist: Heike Lappan ist überzeugt, dass es eine Dunkelziffer bei Menschen gibt, die sich bereits in einer finanziellen Misere befinden. Die sich für ihre finanzielle Situation schämen, aber noch nicht überwinden konnten, ein Hilfsangebot wie die Schuldner- und Insolvenzberatung des DRK in Lübbenau wahrzunehmen.

Unterstützung durch Förderung

Wenn ein Kind vom Säuglingsalter bis zur Einschulung Auffälligkeiten in seiner motorischen, sprachlichen oder geistigen Entwicklung zeigt, sollte es entsprechend gefördert und betreut werden. Die DRK-Frühförder- und Beratungsstelle in Luckenwalde hilft solchen Kindern und deren Eltern, die Stärken und Fähigkeiten des Kindes zu entdecken und zu entfalten.

Das Team der DRK-Frühförder- und Beratungsstelle (FFB) rund um Leiterin Ines Dickhoff berät und unterstützt Familien, deren Kinder durch Handicaps oder Krankheiten Entwicklungsauffälligkeiten zeigen und demnach eine Frühförderung benötigen. Hierbei dreht es sich vornehmlich um Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung und Bewegung, sowie in der Konzentration, der Wahrnehmung und im Verhalten und Denken. Mit gezielten Angeboten werden die Entwicklungen des Kindes im Alltag geför-

dert und die Bezugspersonen beraten. Durch die verschiedensten Bereiche, die fachlich abgedeckt sein müssen, setzt sich das interdisziplinäre Team der FFB aus Fachkräften aus den Bereichen der Heil-, Sonder-, Sozial- und Rehabpädagogik sowie aus den therapeutischen Bereichen der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie zusammen. Sie alle betreuen meist mehrere Fälle mit sehr unterschiedlichen und individuellen Bedürfnissen.

Förderbedarf nimmt zu

Auch im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern hat die Coronakrise bereits ihre Spuren hinterlassen, so Ines Dickhoff.

„Die zunehmenden Auffälligkeiten in der Sprache und Kommunikation spielen jetzt schon eine große Rolle und werden in den nächsten Jahren wachsen. Auch im Verhalten einiger Kinder zeigen sich zunehmend Entwicklungsauffälligkeiten, da sie für lange Zeit nicht im sozialen

Umfeld der Kita oder der Schule waren, wo sie lernen, mit anderen umzugehen und gemeinsam zu spielen oder zu lernen,“ erklärt sie.

Seit der Coronakrise haben die Anfragen zur Beratung der Eltern bezüglich der Entwicklung ihres Kindes zugenommen. Die größten Entwicklungsschritte finden im Kleinkindalter statt. Das fehlende soziale Umfeld spiegelt sich auch emotional bei den Kindern wider.

Im Hinblick auf die kommenden Jahre – insbesondere nach der Pandemie – wird die FFB viel zu tun haben. Darauf sind sie allerdings mit neuen Räumlichkeiten und einem guten Zusammenhalt im Team gut vorbereitet.

Mehr Einblicke in die Arbeit der unterschiedlichen DRK-Beratungsstellen erhalten Sie auf dem Brandenburger Rotkreuzblog unter blog.drk-brandenburg.de.



Der Neue im Team!

Liebe Rotkreuz-Freunde,

mein Name ist René Brands und ich bin am 15. Juli 1984 in Parchim geboren. Seit dem 07. Juni bin ich nun Teil des Deutschen Roten Kreuz-Kollegiums. Während ich anfänglich noch das Impfzentrum als Supervisor unterstützte, liegen meine eigentlichen Verantwortlichkeiten im Personal- und Marketingbereich. Als Beauftragter für Recruiting und Öffentlichkeitsarbeit bin ich nun der Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Themen Personalbeschaffung, Vertragswesen und Onboarding sowie Pressearbeit und Public Relations. Gerne können sich auch die ehrenamtlichen Kollegen an mich wenden.

Nach meiner Grafikdesign-Ausbildung im schönen Schwerin, habe ich mich entschieden, mit dem Studium der Medienforschung/Medienpraxis in Dresden mein Know How im Bereich Kommunikationswissenschaft zu vertiefen. Während meiner Arbeit als Grafikdesigner in Berlin, stellte ich jedoch fest, dass mich das allein nicht zufrieden stellt und mich das Personalwesen ebenso interessiert. Ich entschloss mich dazu, parallel zu meiner Arbeit eine zusätzliche Ausbildung zum Personalreferenten zu machen. Nach inzwischen acht Jahren in der Personalarbeit, bin ich mich mit meiner Familie wieder in die Heimat zurückgekehrt, um unseren Lebensmittelpunkt hier zu finden.

Etwas privates...

In meiner Freizeit bin ich gern sportlich aktiv und liebe die Bewegung in jeder Form, sei es im Wasser, an der Kletterwand oder auf der Yoga-Matte. Zum Ausgleich bemühe ich mich nach Leibeskräften, meinen SuB (Stapel ungelesener Bücher) abzuarbeiten. Am liebsten verbringe ich meine freie Zeit aber mit meinen Zwillingen im Garten, im Pritzwalker Streichelzoo oder beim Kuschneln auf dem Sofa.

Ich freue mich sehr, auch beruflich einen Platz hier in der Prignitz beim DRK gefunden zu haben und unsere gemeinsamen Unternehmensziele mit voranbringen zu können.

Bis bald,

René Brands

” *Not hat viele Gesichter – das Rote Kreuz stellt sich ihr entgegen* “

100. Geburtstag in der Tagespflege Pritzwalk

Seit 2014 besucht Frau Herta Mertens die Tagespflege in Pritzwalk und ist froh, dass ihr Alltag durch gute Gesellschaft, abwechslungsreiche Programme und zahlreiche Ausflüge bereichert wird. Am 23.06.2021 feierte Frau Mertens nun ihren 100. Geburtstag in der Pritzwalker Tagespflege. „100 Jahre sind 10 Jahrzehnte“ dachten sich die Kollegen der Einrichtung und verpackten Musik, Mode und Geschichte aus den vergangenen Jahrzehnten für Frau Mertens in einen Nachmittag.

Leiterin Andrea Wittkopf moderierte durch die schönen Stunden, während Paul vom Bundesfreiwilligendienst den DJ gab. Neben Frau Klan aus der Sozialboutique des DRK Prignitz, welche sich um die epochengerechte Kleidung kümmerte, halfen alle KollegInnen tatkräftig mit. Im Charleston-Flutterkleid durch die 20er, die 50er im Rock'n Roll Tanzwahn und Discofieber aus den 80ern – Frau Mertens wurde durch unterschiedlichste Show- und Tanzeinlagen noch einmal durch ihr Leben geführt. Abgerundet wurde das Ganze neben einer Helene Fischer Einlage mit dem allseits bekannten Ententanz im Coronakostüm, bestehend aus Kittel, Handschuhen und Mundschutz. Natürlich gratulierte auch der Geschäftsführer des Kreisverbandes Dietrich Döring, begleitet von der Presse, zum Jubiläum, bevor der Nachmittag bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen von Schwester Manja und einem anderen Tagesgast ausgeklungen ist.

Frau Mertens bedankte sich sehr für die gelungene Geburtstagsüberraschung und war rundum glücklich.



Impressum

DRK-KV Prignitz e.V.

Redaktion:
René Brands

V.i.S.d.P.:
Martin Krüger

Herausgeber:
DRK-KV Prignitz e.V.
Friedensstraße 4b
19348 Perleberg
03876 79148 0
<http://www.drk-prignitz.de/>
kreisverband@drk-prignitz.de

Auflage:
500